

Zum Schicksal von Robert Lansemann

Brief von Dr. Michael Bunnars an die Redaktion des Mitteilungsblattes

(12.02.96):

Nach unserem Telephonat erlaube ich mir nun, Ihnen gleich ein Exemplar des laufenden Nachrichtenblattes der Heiligen-Geist-Gemeinde zuzusenden. Sie können gerne unter Quellenangabe daraus zitieren. Robert Lansemann soll "Primus omnium" gewesen sein, so erzählte es mir manchmal Herr Apotheker Max Framm sen. Ich habe bereits 1992 einen größeren Vortrag über Robert Lansemann gehalten, der nun bald in den Druck geht. Hier der Auszug:

Das Schicksal von Pastor Lic. Robert Lansemann endlich geklärt

1937 begann Robert Lansemann, - damals als Vikar -, eine "Bekennende Gemeinde", die sich der Naziideologie widersetzte, bei den Wochenschlußandachten zu sammeln. Durch Denunziation geriet er in Verhöre der Gestapo. Früh schon hatte er nach dem Zusammenbruch 1945 in der sowjetischen Besatzungszone den Weg in die Diktatur erkannt. Mutig predigte er wie ein Johannes der Täufer gegen die Verletzung der Gebote und die angestrebte Zerstörung der Volkskirche.

In der Nacht vom 10. zum 11. Dezember 1950, - das ist nun genau 45 Jahre her -, wurde er von der Staatssicherheit verhaftet. Das weitere Schicksal blieb bis vor kurzem ungewiß. Offiziell bekannt war nur, daß Robert Lansemann in der Haft umgekommen war. Vor wenigen Monaten erhielt nun die Witwe, Frau Ellen Lansemann in Potsdam, von der Obersten Militärstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation ein Rehabilitationsschreiben. Danach ist nach den auch mir bekannten Verhören der Staatssicherheit (Gauck-Akten) Pastor Robert Lansemann durch den NKWD der UdSSR am 21. Februar 1951 erneut verhaftet worden. In dem Schreiben der Obersten Militärstaatsanwaltschaft heißt es lapidar in den beiden letzten Absätzen: *"Während der Untersuchungen verstarb Lansemann am 19. April 1951 im Gefängnis der Stadt Schwerin im diabetischen Koma. Hinweise über seine letzte Ruhestätte sind in der Akte nicht enthalten. Es wird festgestellt, daß Lansemann unbegründet strafrechtlich zur Verantwortung gezogen wurde. Das Ermittlungsverfahren gegen ihn mußte am 21. April 1951 infolge seines Todes eingestellt werden, ohne das[s] seine Rehabilitation erfolgte. Deshalb wurde er jetzt posthum rehabilitiert."*